

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 50

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Toket:** "Du Heiri, waicht was für en Vorzug für d' Vuure d' Kantonabank het vor de Jude?"

**Heiri:** "Nu, en große Unterschied finde-n-i nid."

**Toket:** "He doch, d' Kantonabank nimmt vun Vuure nu de Nidol und d' Jude müend mit der suure Milch z'sriede sy."

**Rösi:** "Wa häschert dert so Intressants z'läse, daß d'nit emos der Bit nimmst ufs' luege und ein z'grüege?"

**Hans:** "Hä, i ha do de Bricht vu dr. "Kummission für Hebige vum landwirtschaftlichen Notstand." Es schint, sie wesslid doch eus Vuure äntli e chli häsle!"

**Rösi:** "Oh, 's ischt meinii nid wit her mit sähem; was wettid au die Herre verfah, was eus noth thuet. So lang mer nid vum Schiaat bi der Arbeit all Tag ungetilts! Musikunterhaltig händ, am Sunntig Theater und über de Heuet und i der Aern Circusvorstellige, isch eus nid ghulse. Do zieh-n-i doch lieber grad i d'Schadt."

In Riesbach beklagt man sich darüber, daß die Straßenzungen die Haussglocken ziehen und davon laufen.

Merkwürdig! Einwas bleibt immer ungezogen — entweder die Glocken oder die Straßenzungen.

**Lehrer einer höhern Töchterischule:** "Können Sie mir sagen, Fräulein, aus welchen Personen sich das Gefolge des Bacchus rekrutirte?"

**Schülerin:** "Aus den zwölf Aposteln."

A (der sich einer von ihm als große Leistung angestaunten Kleinigkeit rühmt): "Ja, ja, ich sag' es auch heute wieder, so dummi wie ich aussehe, bin ich denn doch noch lange nicht."

B: Nun freilich, das kann man ja auch gar nicht verlangen.

**Weihnachts-Ausverkauf** in Damen- und Herrenkleiderstoffen. Reinwollene, doppelbreite beste Qualitäten à Fr. 1.15 per Meter, Englisches Nouveautés, doppelbreit, à Fr. 1.45 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern, sowie auch in einzelnen Metern franco ins Haus: Erstes Schweiz. Versandgeschäft Oettinger & Cie., Zürich. — P.S. Muster unserer extra billig reduzierten Stoffe franco ins Haus.

**ANGLO-AMERICAN**  
unterm Hôtel National Zürich  
T. A. Harrison, Direktor.



2 Engl. Marchand Tailleur  
**Complete Ausstattung**  
für Herren  
Bonneterie, Ganterie, Cravatten,  
Caoutchouc-Mäntel, Parfümerie,  
Thee, Teppiche, Linoleum etc.  
Spezialität engl. Artikel.

**Musik-Instrumente**  
142/26. und Saiten  
jeder Art liefert billigst  
— Moritz Hamm, —  
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

## Vom demnächst erscheinenden **Schweizer-Wirth-Kalender 1893,**

welcher an alle Vereinsmitglieder gratis vertheilt wird und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichniß aller Sektionen enthält, überbleibt eine ganz kleine Parthe zum Verkauf, per Exemplar à 3 Fr.

Der Kalender ist ein sehr schönes Notizbuch mit Schieferplatte, Geschäftskalendern und Notizen, Verfassung, Gesetzen, Statistisches, Fachtechnisches etc. etc. [161]

Bestellungen adressire man gefälligst an die

### Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Violinen,  
Zithern,  
Gitarren,  
Mandolinen,  
Saiten und alle Bestandtheile liefert billigst bei bester Qualität. 1664

Musik-Instrumenten-Fabrik und -Handlung

**P. Meinel,**  
Basel.

Preiscourante gratis und franco.

Paris 1889 Gent 1889  
Brüssel 1891 Wien 1891

**P. F. W. Barella's** UNIVERSAL

**MAGEN-PULVER**

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Depot. [129]

**P. F. W. Barella,**  
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.  
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.  
Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.  
Bern: Apoth. zu Rebleuten.  
Basel: Adler-Apotheke.  
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

## Studenten-Requisiten-Fabrik

Gottwerth Müller,

JENA.

Billigste Bezugsquelle für Mützen Cerevise, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzipfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung.

Illustrirter Catalog versende gratis und franco. [157]

**ZÜRICH**  
**H. BRÜPBACHER & SOHN**  
Kinder  
Füchler- & Braut-  
Aussteuern.

42

## Briefkasten der Redaktion.

**Z. I. G.** „Jeder, der schmutzige Wäsche wählt, Jeder, der auf den Rücken des anderen tratscht, Jeder, der das Mundwerk am besten brauchen kann: Ruft ihn als lieben Herrgott an — —“ so lautet das Sprichwort und es stimmt noch heutigen Tages mit der Frömmigkeit dieser daher schärpenden Crème du peuple. — **Spatz** Ganz recht und gut, aber weil zu „spät“ erst nächstes Mal. — **Lucifer.** Ja, wenn man dieses Bild und dieses Gedicht in einer auswärtigen Zeitung gefunden hätte, wäre die Reproduktion in verschiedenen Blättern schon erfolgt. „Aber was kann aus der Schweiz kommen?“ sagt der Feuerpatro. — **Z. I. M.** Das sind zum Theil ganz vorzügliche Sachen; wir geben den selben über die Zeitzeit zu serviren. — **Uli** schimpft mit dem Schuldenwebel: „O, wie wett di dr Tüpfel dhonne bruche. Thät er di z'hinderst i d'Höll, ging Ali's usi und wärt' z'verderst, so brächti Niemer mehr inn.“ — **E. K. I. B.** Ihr Beruf an das Vaterland: „Gästest du vor zweihundzwanzig Jahren, schnell, bevor sie sich ins Land ergossen, Mit den halbverhungerten Scharen Ewigens Handelsvertrag geschlossen!“ ist gut gemeint, aber man sollte diese Episode nicht immer wieder hervorziehen. Eine Wohlthat ist keine Forderung; unsere Forderung selbst ist längst bezahlt. — **J. A. I. A.** Nicht übel, sollen erscheinen. — **E. W. I. Z.** Die Pointe dieser Einsendung liegt etwas im Dunkeln. — **Nero.** Wenn Ihnen einmal um so etnen rechten, erquickenden Zug „Schweigerluft“ zu thun ist, so nehmen Sie von derjenigen, welche uns Alfred Bechtel in seinem jüngst bei Busch u. Cie. in St. Gallen erschienenen Bändchen Gedichte zu schlürfen gibt. Die ist klar, würzig und rein und füntelnde Bäcker und Bäder beleben sie. Ein vornehmer Geist wandelt durch dieselbe, der uns am meisten freut, weil er noch lebt. — „Doch in dem Armen, was soll' ich erjagen? Bin ja kein flatterhaft thörichter Knab! Wenn ich zwei Flügel hätt' — schmit' ich sie ab.“ — **H. I. Fr.** Was Sie wünschen, wird Ihnen zugemessen sein; zu der Jahresübersicht können wir uns nicht entschließen; man würde das hier als Nachlässerei bezeichnen. — **Verschiedenen:** *Anonymus wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englisches

Nouveautés. **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage. Zürich



Excellentie Gesundheitskuren macht man durch den Gebrauch des Apoth. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Bei richtigem Gebrauch (nach Vorschrift, genau, kurmäßig, an haltend) kann man in Schwächezuständen des Blut-, Verdauungs- und Nervensystems (bei Magenleiden, Blutarmuth, Nervenschwäche, langsamer Reconvalescenz u. dgl.) eines guten Erfolgs versichert sein. Auch als Präservativ gegen Verdauungsstörungen und ein Heer dadurch bedingter Uebel ist dieser Bitter unschätzbar. — Pr. Fl. 2.50. — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7703Y) [132]